

Veranstaltungsort

Kiek in!, DJH, Gartenstraße 32, 24534 Neumünster.
Der Zugang zum Veranstaltungsort ist barrierefrei.
<https://www.kiek-in-nms.de/kontakt-anfahrt>

Anmeldung zur Tagung

Anmeldung bis zum 24. November
mit Workshopwunsch



<https://www.lag-maedchen-sh.de/aktuelles/>

Es steht eine begrenzte Anzahl an Plätzen
zur Verfügung.

Die Teilnahmegebühr beträgt 15 €.
Bitte passend mitbringen.

Kontakt

Geschäftsführung Landesarbeitsgemeinschaft
Mädchen und junge Frauen in der Jugendhilfe
Schleswig-Holstein
Siri Peters Mejia
Holtenauer Str. 99, 24105 Kiel
Tel. 0431- 800 98 48
Email: info@lag-maedchen-sh.de

Veranstalter*in

Landesarbeitsgemeinschaft
Mädchen und junge Frauen in
der Jugendhilfe Schleswig-
Holstein



Kooperationspartner*

Landesjugendring
Schleswig-Holstein e.V.



Finanziert aus Mitteln des
Ministeriums für Soziales,
Jugend, Familie,
Senioren, Integration und
Gleichstellung



Fachtagung



Kiek in!

Gartenstr. 32, Neumünster
Dienstag, 5.12.23
9:15 bis 14:15 Uhr



Gemeinsam stärker!

Mädchen* und junge Frauen* setzen sich im Laufe ihres Lebens mit persönlichen und gesellschaftlichen Anforderungen auseinander und durchleben hierbei so manche psychisch positive und negative Emotionsphase. Sie stehen auch in krisenhaften Zeiten vielfältigen Herausforderungen gegenüber. Dazu gehören unter anderem die Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper, die Selbstbehauptung in Schule, Familie und Gesellschaft und immer mehr auch der Umgang im digitalen Raum.

Nach dem Impulsvortrag zum Wahrnehmen und Erkennen von AD(H)S bei Mädchen* und (jungen) Frauen* werden in drei Workshops Handlungsansätze vermittelt und von den Teilnehmenden praktisch ausprobiert. Am Ende des Fachtages gibt es die Möglichkeit Ideen zur Umsetzung im pädagogischen Alltag zusammenzutragen.

Impulsvortrag

AD(H)S weiblich

Nach wie vor führen fehlendes Wissen über ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit/ Hyperaktivitätssyndrom) bei Mädchen* und (jungen) Frauen* und nicht ausreichende diagnostische Kriterien zu Falschdiagnosen bzw. „Übersehen“ des ADHS bei Mädchen* und (jungen) Frauen*. Der Leidensdruck der Betroffenen mit einer undiagnostizierten ADHS ist hoch. Sie leben an ihrem Limit und entwickeln nicht selten psychische und psychosomatische Störungen, hinter denen sich ADHS verbirgt. In den Fokus ihres Vortrages „AD(H)S weiblich“ stellt Dr. Kerstin Stollhoff daher mögliche Ursachen des Übersehens und vor allem die klinische Symptomatik der Betroffenen. (Dr. Kirsten Stollhoff)

Workshop I

Digitale Selbstbehauptung für Mädchen* und junge Frauen*

Der Workshop widmet sich den aktuellen digitalen Anforderungen an Mädchen* und junge Frauen*. Dabei werden Methoden für die pädagogische Praxis erprobt und Fragen diskutiert: Wie sieht heute ein digitaler Alltag aus und wie können pädagogische Fachkräfte ihm mit Medienpositivität begegnen? Welche Trends gibt es, welche geschlechtsspezifischen Normen herrschen in den sozialen Medien und welche Handlungsstrategien können für die Pädagogik abgeleitet werden? Außerdem geht es um sexual- und medienpädagogische Herausforderungen der Selbstdarstellung von Mädchen* auf TikTok & Co. Es sind keine medienpädagogischen Vorkenntnisse nötig. Gerne ein Smartphone oder zusätzliches mobiles Endgerät bereithalten. (Annika Dühnen)

Workshop II

Selbstwertgefühl stärken: Kennst du deinen eigenen Wert?

Viele Mädchen* und junge Frauen* leiden bereits sehr stark unter Selbstzweifeln. Sie sind sich ihrer eigenen Fähigkeiten und Stärken nicht bewusst. Menschen werden ohne Selbstzweifel geboren. Sie entstehen durch negative Erfahrungen: Auslachen beim Vorlesen, hoher Erwartungsdruck aus der Gesellschaft und fehlende Bindung zu wichtigen Bezugspersonen. Im Workshop geht es darum, Ursachen kennenzulernen und praktische Methoden an die Hand zu bekommen um das Selbstwertgefühl zu stärken. Wie werden vermeintliche Schwächen in Stärken umgewandelt? Wie wird die Fähigkeit mit Herausforderungen umzugehen gestärkt? Und wie wird ein Gefühl von „so wie ich bin, bin ich genau richtig“ vermittelt? (Nanina Straßenburg)

Workshop III

„Voll Fett, ey!“ Körper- und Gesundheitsideale hinterfragen in der Arbeit mit Mädchen*, jungen Frauen* und Queers

Viele beleidigende Kommentare auf dem Schulhof, im Sportunterricht oder im Jugendzentrum beziehen sich auf Körper und Körpergewicht. Medial sind ganz bestimmte Körper überrepräsentiert: schlanke, normschöne, weiße Menschen ohne Behinderungen. Die Darstellung dicker Menschen hingegen ist überwiegend stereotyp oder soll als „Abschreckung“ dienen. Oft heißt es, Dicksein sei ungesund oder unattraktiv. In diesem Workshop geht es darum, sich kritisch mit diesen Annahmen auseinanderzusetzen und eigene Denkmuster zu hinterfragen. Eingeladen sind Fachmensen der sozialen Arbeit und aus pädagogischen Berufen, die sich (selbst-)kritisch mit Schönheits- und Gesundheitsnormen auseinandersetzen möchten.

(Magda Albrecht)

Programm

09:15 Uhr	Ankommen
09:45 Uhr	Begrüßung
10:00 Uhr	Impulsvortrag AD(H)S weiblich Dr. Kirsten Stollhoff
10:45 Uhr	Kaffeepause und gemeinsamer Austausch
11:15 Uhr	Workshops
13:30 Uhr	Fazit für die praktische Arbeit
14:15 Uhr	Ende der Veranstaltung

Referentinnen*

Dr. Kirsten Stollhoff Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin – Schwerpunkt Neuropädiatrie

Annika Dühnen (M.A.) medienpädagogische Projektleiterin im Mädchenhaus Oldenburg

Nanina Straßenburg Kinder- und Jugendcoach

Magda Albrecht Autorin und politische Referentin

